


Zwischen Vergangenheit und Zukunft

Der Titel «Zwischen Vergangenheit und Zukunft» ist für den Tätigkeitsbericht 2017 zutreffend. Die Landeskirchen, ganz besonders die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, befanden sich in einer entscheidenden Zwischenzeit.

 **Hansruedi Schmutz**
Synodepräsident

Der Synodalrat hat, in Abstimmung mit Synode und Kirchgemeinden und in Zusammenarbeit mit den anderen Landeskirchen, zielführend im Rahmen der grossen Vorarbeiten die Grundlagen für das neue Kirchengesetz erarbeitet. Parallel dazu haben sich die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn mit der «Vision Kirche 21» auch selber noch eine weitere grundlegende Orientierung für die Zukunft gegeben. Mit dem Titel «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.» sind für diese Vision sieben Leitsätze für deren Umsetzung durch die Synode verabschiedet worden. Am 10. September ist die Vision im Beisein von Tausenden Interessierten unter dem Motto «Doppelpunkt» als eindrückliches Fest «eingeläutet» worden. Schade nur, dass dieser Grossanlass bei den Medien nicht mehr Beachtung gefunden hat. Ob die Umsetzung in den Kirchgemeinden auch erfolgen wird, wird noch von viel Überzeugungsarbeit und -willen abhängen. Wichtig wird aber auch sein, dass die Kirche immer auch flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen und Anforderungen reagiert sowie für konstruktive, aufbauende Kritik von innen und aussen empfänglich bleibt.

Das Jahr 2017 war natürlich stark geprägt durch das Jubiläum 500 Jahre Reformation. Ein vielfältiges Angebot von Anlässen und Veranstaltungen in der Schweiz hat stattgefunden. Von denen, die ich persönlich besucht habe, war ich tief beeindruckt. Zu den Feierlichkeiten im Jahre 2017 sind auch der Ordinationsgottesdienst für Pfarrerinnen und Pfarrer, die zwei Beauftragungsfeiern zum

Katechetischen Amt und zum Sozialdiakonischen Amt im Berner Münster sowie der Einsetzungsgottesdienst für Prädikantinnen und Prädikanten in der Kirche Worb zu erwähnen.

An den gesamthaft drei Synodetagen waren wichtige Geschäfte zu behandeln. Zu erwähnen sind die Verabschiedung von Leitsätzen zur kirchlichen Umsetzung des Landeskirchengesetzes, die Überweisung des Postulats für eine zweckmässige Öffentlichkeitsarbeit in den Medien, die Ablehnung einer dringlichen Motion betreffend Rückgängigmachung der Kündigung des Synodalrats

beim Verein Reformierte Medien und die Annahme einer Resolution betreffend Grossratsentscheid für die Sparmassnahmen im Sozialbereich.

Zum Schluss ist an dieser Stelle anzuführen, dass Synode und Synodalrat vom Tod des Synodalrats Jörg Haberstock kurz vor der Wintersynode traurig betroffen waren. Im Namen der Synode seien an dieser Stelle nochmals Ehre und Anerkennung bezeugt. Zur Verhinderung einer längeren Vakanz konnte an der Wintersynode die Wahl von Roland Stach zum Nachfolger im Synodalrat erfolgen. ■

Ein feierlicher Moment: die Einsetzung der Prädikantinnen und Prädikanten in der Kirche Worb.

